



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1909**

450 (28.9.1909) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-318032](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-318032)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich,  
Einsendungs- und Postgebühren  
durch die Post bez. incl. Porto  
aufschlag 21. 3.43 pro Quartal,  
Einsendungs-Nummer 8 Pf.

Inserate:

Die Kolonial-Beilage . . . 25 Pf.  
Zusätzliche Inserate . . . 20  
Die Bekanntheits-Beilage . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gefestete und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus  
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (Aus-  
nahme) Druckarbeiten 642  
Redaktion . . . 677  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . 218

Nr. 450.

Dienstag, 28. September 1909.

(Abendblatt.)

# Wahlvereinigung der nationalliberalen Partei, der deutschen Volkspartei und der freisinnigen Partei.

Mittwoch, den 29. September 1909, abends 1/2 9 Uhr

abgehalten im Rosengarten (Nibelungensaal) eine

# Oeffentl. Wähler-Versammlung

statt. — Herr Reichstagsabgeordneter **Ernst Bassermann** wird in derselben über die Reichsfinanzreform und die politische Lage sprechen.

Ferner werden die von uns aufgestellten Landtagskandidaten für die Inneren Stadtbezirke, nämlich:

Herr Rechtsanwalt **Friedrich König** — Herr Fabrikdirektor **Benno Danziger** — Herr Stadtrat **Karl Vogel**  
ihr Programm entwickeln.

Alle diejenigen, welche gesonnen sind, dafür einzutreten, dass weder unsere Vaterstadt eine Domäne der Sozialdemokratie, noch unser Badnerland eine solche des Ultramontanismus wird, werden dringend ersucht, in dieser Versammlung zu erscheinen.

Das Wahlkomitee der nationalliberalen Partei, der  
deutschen Volkspartei und der freisinnigen Partei.

### Die große Verlegenheit.

(Von unserem Wiener Korrespondenten.)

tz. Wien, 26. Sept.

Die Politik ist jetzt sowohl in Oesterreich als in Ungarn an einem toten Punkte angelangt. In allen Kreisen herrscht die größte Verlegenheit — um nicht zu sagen Ratlosigkeit — denn niemand hat augenblicklich eine klare Vorstellung davon, was geschehen werde, um der Verwirrung Herr zu werden, die in einer bedauerlichen Entartung des politischen und parlamentarischen Lebens begründet liegt. Am meisten Schwierigkeiten bereitet jetzt Ungarn. Die Regierung Bekerle hat dem Kaiser Samstag zum zweiten Male innerhalb weniger Monate ihre Demission angeboten und der Monarch wird nun seine schwer wogenden und sorgenvollen Entscheidungen treffen müssen. Allerdings sucht die Krone ein wenig Zeit zu gewinnen, denn am 28. ds. Mts. tritt das ungarische Abgeordnetenhause zusammen und man will mit den Maßnahmen warten, bis die übergelassene Körperschaft wieder ihre Sessungen beginnt hat. Das wird aber noch Dienstag geschehen. Für den Kaiser gibt es verschiedene Wege, auf denen sich eine Entwirrung bewerkstelligen ließe; allein die wenigsten können jetzt betreten werden, weil Interessen des Reiches und der Dynastie dringend gebieten, daß ein fauler Friede vermieden und eine gründliche Ordnung der politischen Verhältnisse angebahnt werde.

Am einfachsten, doch am verhängnisvollsten wäre es, wenn der Kaiser ein Ministerium aus den portfeuillehaltenden Mitgliedern der Unabhängigkeitspartei bilden würde, an dessen Spitze Kossuth oder Graf Apponyi zu treten hätte. Geschähe dies, dann wäre von der gegenwärtigen Mehrheit im ungarischen Parlament vorerst alles zu haben: eine Wahlreform, die Bewilligung der Militärkredite und wohl — bei geschickter Verhandlung — auch die Verlängerung des Privilegiums für die österreichisch-ungarische Bank, die im Mittelpunkt des Streites steht. Allein die augenblickliche Ruhe würde fürchtbar teuer erkauft sein, denn die Krone wäre künftighin in Gefangenschaft der Unabhängigkeitspartei, die stark mit antidyonastischen Elementen durchsetzt ist und die auf die Los-trennung Ungarns von Oesterreich hinarbeitet. Selbst wenn sich die Freunde Kossuths zur Einführung des allgemeinen gleichen Wahlrechts verpflichten wollten, hätten sie doch immer

noch die Möglichkeit, dieses zum Beispiel durch die Beibehaltung der mündlichen Abstimmung so zu gestalten, daß sie für absehbare Zeiten auf die Herrschaft im Parlamente und mit-hin auch im Lande rechnen könnten. Der zweite Weg, den der Kaiser zu betreten vermöchte, wird durch die Entwirrungsvorläufe Bekerles vorgezeichnet. Darnach hätte der Monarch den Fortbestand des Koalitionsministeriums durch wichtige, bisher beharrlich verweigerte Zugeständnisse zu erkauften und die jetzige Regierung so in Stand zu setzen, an die Durchführung der Wahlreform, mit der die Zukunft Ungarns verknüpft ist, zu schreiten. Auch gegen diesen Vorgang sprechen gewichtige Gründe, so daß er kaum ernstlich ins Kalkül gezogen werden dürfte.

Wahr-scheinlichst wird der Monarch in den nächsten Tagen wieder eine Reihe von ungarischen Politikern empfangen und dann an die Koalitionsregierung Bekerle nochmals die blinde Aufforderung richten, der durch den „Pakt“ übernommenen Verpflichtungen nachzukommen und die Wahlreform, die schon vor einem Jahre hätte fertig sein sollen, schleunigst abzuschließen. Wären die Mitglieder des Koalitionsministeriums durchwegs Männer, die ihr Wort zu halten verstehen, dann würde über das, was in der nächsten Zeit zu geschehen hätte, kein Zweifel obwalten. Es gibt jedoch kein jüammerlicheres Verhalten, als das des gegenwärtigen ungarischen Kabinetts, in dem Personen wie der un-ausgesiegt schwaunende, von seinem radikalen Anzuge ter-rorisierte Franz Kossuth und der unzuverlässige, hinterhältige und streberische Graf Apponyi den Ausschlag geben. Man kann darum heute schon annehmen, daß Bekerle nicht in der Lage sein werde, der gerechtfertigten Aufforderung des Kaisers nachzukommen; er und seine Kabinettsmitglieder werden mit-malig feige ausweichen. Für den Monarchen dürfte dann die Notwendigkeit erwachen, neue Männer heranzuziehen, politische Persönlichkeiten, denen man vertrauen darf und die über genug Kraft verfügen, um den verworrenen politischen Angelegenheiten, den Ungarn heute bildet, gehörig zu reinigen. Allerdings läßt sich nicht verschweigen, daß die größte Schwierigkeit, mit der man bei Hofe zu kämpfen hat, in der Tatsache besteht, daß es an dem geeigneten Menschenmaterial über-abhandelt. Wäher hat man überhaupt erst vier Politiker genannt, die berufen wären, die aufregungsreiche, verwickelte und langwierige Fehde mit der gegenwärtigen Parlamentsmehrheit aufzunehmen und das zu einem Zummel-

plage von einigen dynastischen u. selbstsüchtigen Magnaten geordnete Abgeordnetenhause in ein wahres Volkshause um-zuwandeln. Fejervary fühlt sich jedoch alt und er steht noch zu sehr unter dem Eindrucke der schändlichen Fehde, die gegen ihn entfesselt wurde, als er der Krone während der letzten Verfassungskämpfe hilfsbereit beisprang. Graf Kheuen Fejervary zögert gleichfalls. Uebrigens ist es sehr fraglich, ob er wirklich der geeignete Retter in der Not wäre, den man braucht. Der ehemalige Finanzminister R u f a c s, der jetzt am meisten genannt wird, läßt leider vieles an Energie zu wünschen übrig; trotzdem muß die Krone immer wieder auf ihn zurückgreifen, weil er wenigstens die Bürger-schaft für eine aufrichtige Gesinnung bietet. Allerdings ist es nicht ausgeschlossen, daß man sich an den Politiker wendet, der als erster erkannt hat, wie sehr Ungarn tiefgehender Re-formen bedürfte, wenn die ungeunden politischen Zustände, unter denen das Land seit Jahren leidet, ernstlich verschwinden sollen. Krissoffy wird freilich von dem gegenwärtig herrschenden Klänge wie kein zweiter geholt und der Kampf gegen ihn würde durch die persönliche Erbitterung an Heftig-keit gewinnen. Aber es können Tage kommen, an denen kleine Rücksichten vollends fallen gelassen werden müssen. Immerhin liegt in den Schwierigkeiten der Personenfrage auch die Gefahr begründet, daß man bei Hofe im letzten Augen-blick doch den Mut verliert und eine Politik einschlägt, die, obwohl als verderblich erkannt wird, doch den einen Vorzug hat, daß sie auf die altösterreichische Devise: „A Ruby will i hat'n“ Bedacht nimmt . . .

Wiel fremdlicher als in Ungarn sieht es leider auch nicht in Oesterreich aus. Die Hoffnungen, die an die Verhandlungen der Deutschen und Tschechen in Prag geknüpft wurden, haben sich bisher nicht verwirklicht; die Dönnamer-Konferenzen sind ergebnislos verlaufen. Deshalb läßt man zwar noch nicht alle Hoffnung sinken und man glaubt irgendwie über den Streit hindergelassen, der in seiner aktuellsten Form die Tagesordnung des böhmischen Landtages zum Gegenstande hat. Indes, selbst im günstigsten Falle wird der Landtag, dem die Regierung am 21. September außerordentlich wichtige Gesetzentwürfe vorgelegt hat, zu einem Scheitern verurteilt sein. Unter solchen Verhältnissen verschlechtern sich natürlich die Aussichten für die Herbsttagung des Reichsrates erheblich. Es gibt Schwärzler, die bereits von einer Wiedergeburt des traurigen Paragr. 14-Regimes sprechen und die Durch-

führung von Neuwahlen in Oesterreich als unvermeidlich hin-

Politische Uebersicht.

Mannheim, 23. September 1909

Ein Irrtum der „Konf. Korresp.“

(n.l.c.) Die „Konf. Korresp.“ erzählt von einer „Ende Juni in Berlin zusammenberufenen Pressevertreterkonferenz“...

Die Konservativen und die Novembervorgänge.

Zu dem Streit um die Novembervorgänge, der durch die Konservativen wieder aufgelodert ist, macht die „Magdeb. Ztg.“ einige interessante Mitteilungen:

Anspielungen auf seinen Rücktritt, die, wie die amtlichen stenographischen Berichte der Parlamentsverhandlungen zeigen, mit überausstem Stillschweigen von den Konservativen aufgenommen wurden.

Die Einigung des Freisinn.

Der Viererausschuss der freisinnigen Fraktions-Gemeinschaft ist am letzten Sonntag in München beisammen gewesen, um über die wiederholte Einigung zu beraten.

Den Wunsch nach einer Verständigung wird man auf nationalliberaler Seite gern hören. Um so lieber, als er bei manchen Wahlvorbereitungen der letzten Zeit leider nicht recht zu erkennen gewesen ist.

Deutsches Reich.

Der Streit im konservativen Lager. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ veröffentlicht eine Zuschrift des Vorsitzenden des konservativen Vereins zu Groß-Niedersee bei Berlin, Generalmajor z. D. v. Böbel, die die über die Veranlassung des Vereins in der Presse erschienene Mitteilung zu berichtigen bezweckt.

Badische Politik.

Eine Rede Obkirchers.

In St. Georgen hat am Samstag Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher eine Rede über die politische Lage in Baden gehalten.

Feuilleton.

Aus Briefen Machiavellis.

Der machiavertige und gewalttätige Geist der Renaissance hat in Machiavelli berühmten auch vom „Fürsten“ seinen härtesten Ausdruck erhalten, denn in diesem realpolitisch skrupellosen Diktator der Staatskunst schienen alle Genoziden und Verbrechen der Herrscherfunktion zu sein.

ratete er sich mit Mona Marietta, aber noch in den Hüttenwochen muß er eine Reise in Diensten der Republik unternehmen, auf der er länger ausbleibt, als er erwartet.

der Zentrumspartei und die Zentrumspartei wäre es, die den Freidenkerei durch das Land würde ertönen lassen. Wir müssen ersthaft von diesen konservativen Kandidaturen reden, weil die konservativen Herren im ganzen Lande jetzt umhergehen und mit vielen Reden und Schriften Propaganda machen für ihre Anschauungen und Ziele.

Obkircher bestritt dann, daß die nationalliberale Partei zu weit links gegangen sei, verwies die Behauptung ins Land der Fabel, daß die nationalliberale Partei einen neuen Kulturkampf wolle, und sprach sich gegen die Trennung von Kirche und Staat aus, weil die nationalliberale Partei sie als schädigend ansehe und wisse, daß die Arbeit der Kirche auch für den Staat förderlich sei.

Die christliche Weltanschauung bildet jetzt den Kitt für die Zentrumspartei und die Konservativen; sie bildet den Vorwand mit dem Zentrum zusammengehen zu müssen. Wie ist es denn aber möglich, daß eine Kirche, die von sich sagt, sie sei die einzig wahre, mit der protestantischen Kirche auf dem gleichen Boden stehen kann?

Die Kloster- und die Schulfrage erörternd, führt Obkircher aus, daß es ihm, da diese Fragen bei einer etwaigen liberal-konservativen Mehrheit sofort wieder auftauchen werden, sehr angebracht erscheine, daß man einen Kandidaten frage: „Wie stehts mit der Klosterfrage, gedenkst du auf dem Kapitel Kapitelsitz zu sein?“

Endlich kam Obkircher auf eine den Band der Landwirte und dessen Vorsitzenden, Freiherrn von Boecklin, betreffende Stelle seiner Rede auf der nationalliberalen Landesversammlung in Freiburg zurück, indem er etwa folgendes erklärte: „Ich habe bei dem Landesstag in Freiburg, stehend auf einem Bericht der „Bad. Landesztg.“ vom 6. September über eine Verammlung des Bundes der Landwirte in Karlsruhe vom 5. September, dem Führer der Landespartei des Bundes, Freiherrn Boecklin von Boecklin einen scharfen Vorwurf gemacht.“

er war, zu meinem großen Leidwesen ein Ende.“ Sonst vergesse sein Tagewerk in immer gleichem Verlang; „Mit der Sonne erhebe ich mich und geh; nach meinem Geholz, was ich umschlagen lasse.“

ungerechter Weise verlegt zu haben. Und ich möchte nur hoffen und wünschen, daß jeder, der im öffentlichen Kampfe steht, in derselben Weise handelt.

**Bayerische und Pfälzische Politik.**

**Gründung eines liberalen Volksvereins.**

Neustadt a. d. Haardt, 27. Sept. Am 20. Septbr. wurde ebenso wie in Graitsheim ein Liberaler Volksverein gegründet, dessen Aufgabe es sein soll, Männer aller Volksschichten für die liberale Partei zu gewinnen, sie zu politischer Betätigung anzuregen und politisch durch Wort und Schrift zu bilden. Zu letzterem Zwecke wird eine umfangreiche Bibliothek mit Werken politischen hauptsächlich liberalen Inhalts angelegt. Ebenso erhalten die Mitglieder des Vereins Vorträge, die sie über alle wichtigen politischen Tagesfragen unterrichten sollen. Unter der Devise „Für Freiheit und Vaterland“ hat der neue Verein, der am letzten Samstag in einer Generalversammlung seine Statuten beriet und 35 Aufnahmen erledigte, in 8 Tagen eine Mitgliederzahl von 104 erreicht, wohl ein Beweis dafür, daß ein Verein, der auf demokratisch-nicht konservativ-liberalen Grundlage aufgebaut ist, auch in Neustadt Lebensfähigkeit besitzt.

**Generalversammlung des Badischen Lehrervereins.**

Heidelberg, 27. Sept.

Wie schon gemeldet, hielt in der heutigen Hauptversammlung Hauptlehrer Gofheinz einen Vortrag über: „Warum und in welchen Punkten ist eine Reform unseres Schulgesetzes zu erstreben?“ In nahezu zweistündiger Rede führte Gofheinz u. a. folgendes aus:

- 1. Eine zeitgemäße Volksschule ist von hervorragender Bedeutung für erhöhte wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Volkes, bedingt mit sein Ansehen und seine Wohlstellung unter den Völkern und ist von besonderem Einfluß auf dessen sittliche Haltung und selbstständige Erfüllung der bürgerlichen Pflichten und Rechte.
- 2. Die Volksschule bildet für die Mehrheit des Volkes die einzige Gelegenheit zur Erlangung der schulpflichtigen Grundlage einer entsprechenden Volkswirtschaft. Sie ist darum so auszugestalten, die Verhältnisse der Schule und der Lehrer sind durch Staatsgesetze so zu ordnen, daß die unsrem Elementarbildungswesen gestellten hohen Aufgaben erfüllt werden. Er stellt die Forderungen auf, daß das badische Elementarunterrichtsgesetz so umgestaltet werde, daß:
  - a) alle Kinder, Knaben und Mädchen, einer vollen jährigen Schulpflicht zu genügen haben. Schulpflichtig wird ein Oheim jedes Kind, das am 1. April das 6. Lebensjahr vollendet hat.
  - b) Die Schulpflicht soll auf allen Stufen nur durch in der Schulpflicht begründete Schulmänner ausgeübt werden. Die schulpflichtigen Besagten der Ortsschulbehörde sind aufzuheben.
  - c) Die allgemeine Bildung der Lehrer soll in höheren Lehranstalten, die Fachbildung in Fachseminarien erworben werden.
  - d) Der Vorkursunterricht in den Seminarien soll beschränkt werden.
  - e) Mit jedem Seminar soll eine achtklassige Lehrgangsschule verbunden sein, die in der Praxis bewährten Hauptlehrern übertragen werden.
- 4. Die Hauptlehrerseminare sollen so vermehrt werden, daß nur ein Pflanzling sämtlicher Lehrer sich in einjährigiger Stellung befindet.
- 5. Die Volksschullehrer sind gehaltlich den entsprechenden mittleren Beamten gleichzustellen.
- 6. Eine Verbesserung der Gemeinde bei den Gehaltsaufstellungen der Lehrer ist zu vermeiden.
- 7. Der Staatszuschuß für bedürftige Gemeinden, welche neue Schulhäuser zu erbauen haben, ist um die Hälfte zu erhöhen.

Reicher Beifall lohnte den wohlüberlegten Vortrag. Hermann Bauer dankte dem Referenten. Nach einer Pause von einer Viertelfunde erhob Professor Brunner-Morsheim das Wort zu seinem Vortrag über „Jugendchriften und Schundliteratur“. Er verbreitete sich über den hohen Wert guter Bücher auf die Erziehung und Genußbildung der Jugend. Er beleuchtete dabei auch den großen Schaden, den die Schundliteratur bei der heranwachsenden Jugend hervorzubringen könne, da sie ethische und moralische Verderbtheit in dieselbe zu tragen nur zu sehr geeignet ist. Als solche bezeichnet er namentlich die Kriminalromane, die Sammlung der Weltbetrübs usw., und führt eine ganze Reihe von solchen Werken an. Er fordert namentlich die Volksschullehrer auf, sich an dem Kampfe gegen diese Schundliteratur zu beteiligen. Er hat berechnet, daß das deutsche Volk etwa 50 Millionen Mark

für solche Schundliteratur ausgibt, da in manchen Städten, z. B. in Pforzheim, in einem Vierteljahr für Tausende von Mark solche behapfemig-Geste verkauft wurden. Als Mittel zur Bekämpfung bezeichnet er die Arbeit der Schule, indem die Kinder vom Lehrer angehalten werden, nur wirklich gute Bücher zu lesen und dadurch, daß man Werke für die Schülerbibliotheken anschafft. Der Besuch von Kinematographen ist zu verbieten, wenn unsittliche Vorführungen gebracht werden. Zur Orientierung über gute empfehlenswerte Literatur dient der von dem Vortragenden herausgegebene Ratgeber.

Auch ihm wurde reicher Beifall zuteil. Eine Diskussion wurde nicht gewünscht.

Nach den Vorträgen wurde in der Stadthalle ein gemeinschaftliches Mittagessen eingenommen, an welchem 400 Personen teilnahmen. Herr Oberlehrer Grieser-Kirchheim brachte das Hoch auf den Großherzog aus, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Herr Hauptlehrer Volk, Kreisvertreter aus Rastatt, feierte in beredten Worten den Oberlehrer. Herr Hauptlehrer Stäcker, Kreisvertreter aus Mannheim, trau auf die Stadt Heidelberg, wofür Herr Stadtschulrat Röhre mit herzlich Worten dankte. Nach dem Essen fand die Besichtigung des Schlosses und der verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt statt, u. a. wurde auch dem Lehrerseminar ein Besuch abgestattet, das unter der Führung von Herrn Direktor Siebert einer eingehenden Besichtigung unterzogen wurde.

**Das Vanket.**

Schon lange vor der angezeigten Zeit um 8 Uhr abends hatten sich die Räume unserer Stadthalle mit den Teilnehmern der Lehrerversammlung und den Gästen gefüllt, sobald die Späterkommenden kaum noch einen Platz finden konnten. Eingeleitet wurde das Vanket mit der Valspiel-Ouverture von Kollera, von unserm städtischen Orchester in meisterhafter Weise zum Vortrag gebracht. Darauf folgte ein gemischter Chor mit Orchesterbegleitung „Deutsche Tänze“ von Schubert, geleitet von Seminarinstitutor Antonieh. Ganz besonderen Dank erwarb sich ein gemischtes Quartett, das sich unter ständiger Mitwirkung der Kontrabassisten Hr. Hauptlehrer Gofheinz und Hr. Weber-Buchhal, sowie der Herren Gärtner und Schlatter-Heidelberg zusammengesetzt hatte, mit der Mißgabe des ersten u. zweiten Teils der Liederlieder von Brahms. In sinniger Weise wählten sich die Stimmen gegenseitig anzuweisen, wobei ein harmonisches Ganze den Beifall der Versammelten heraufbeschied. Welchen Beifall erntete auch der Lehrer-Versangverein Mannheim-Ludwigs-Hasen mit seinen Vorträgen. Herr Musikdirektor Carl Weidnerstand es, aus seinen Sängern das Beste herauszuholen. Herr Schlatter-Heidelberg erfreute die Anwesenden noch mit seinem Valsolo „Arie aus der Schöpfung“ und Herr M. Röhre-Heidelberg mit seinem Tenorsolo „Habt Ihr meinen Schatz gesehen?“. Beide Sänger wurden durch reichen Applaus ausgezeichnet und mußte sich namentlich ersterer zu mancher Zugabe verstehen. Der zweite Teil des Programms wurde durch instrumentale Darbietungen des städtischen Orchesters ausgefüllt und unterhielt dieses die Anwesenden bis zur mitternächtigen Stunde aus annehmlicher Weise.

Heidelberg, 28. Sept. In der heute früh abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Generalversammlung des badischen Lehrervereines sprach im Anschluß an das geistige Referat des Professors Dr. Brunner-Morsheim über „Jugendchriften und Schundliteratur“ Oberlehrer Bauer-Mannheim über „Moderne Jugendbücher und Lehrmittel“ und Hauptlehrer Fritz-Karl über „Jugendzeitschriften und Gegenwartskunde“. Um 10 Uhr begann die geschlossene Hauptversammlung, in welcher außer dem geschäftlichen Teil der Tagesordnung wichtige reformatorische Anträge u. a. derjenige der Mannheim-er Lehrerversammlung betr. die Schulbesichtigung und Schulleitung zur Disposition stehen. Für das geistige, von mehr als 4000 Personen besuchte Vanket reichten die Räume der Stadthalle kaum aus. Den Abschluß der badischen Lehrerversammlung bilden die auf heute nachmittags angelegten Parallelaussätze nach Mannheim und Rastatt.

**Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik.**

Wien, 27. September 1909.

Unter sehr starker Beteiligung trat heute im Ballsaal des „Metropol-Hotels“ die Generalversammlung des Vereins für Sozialpolitik zusammen. Die Versammlung eröffnete Professor v. Schmoller mit einer programmatischen Ansprache: Die ungeheuren Umwälzungen auf wirtschaftlichem Gebiete um die Wende des vorigen Jahrhunderts mochten auf die damalige sozialpolitische und volkswirtschaftliche Wissenschaft solchen Einbruch, daß die Vertreter der verschiedensten Parteien sich zusammen-

zufanden, um die Sozialreform vorwärts zu treiben und gleichzeitig dem Protest Ausdruck zu geben, gegen die hergebrachte Manchestertheorie und gegen den extremen Sozialismus in der Sozialdemokratie. In 27-jähriger Arbeit haben wir versucht, in dieser Richtung uns zu betätigen. Fast 134 hundert Schriften haben wir publiziert und durch unsere Versammlungen haben wir angestrebt, der Gemeinschaft zu dienen. Wir haben versucht, die sozialen Gegenstände zu mildern und einer gerechten sozialen Gesetzgebung den Boden zu bereiten. (Beifall) Wir sind zugleich zu einer Sozialen Akademie geworden. Es erhebt sich nun die Frage: Haben wir uns nach dieser Tätigkeit von über einem Menschenalter nicht vielleicht doch schon überlebt? Ich antworte: In einer Zeit unerhörter technischer Fortschritt, sozialer Veränderungen und rechtlicher Neubildung, in einer Zeit, in der sich diese Veränderungen mit einer Raschheit durchziehen, wie niemals früher, in einer Zeit, wo alles neu wird und wo die alten Ideale verblasen, da ist es naturgemäß, daß zunächst die großen Neugebungen der Volkswirtschaft um jeden Preis sich durchsetzen wollen. Denn da der Grundbesitz proklamiert wird: Kampf ums Dasein ohne Beschränkung und ohne jede Rücksicht, da entleert die Gesetzgebung, die an sich berechtigten partikularen Interessen und egoistischen Interessen vorgezogen werden, daß man die höheren Gesamtinteressen vergißt, daß man nicht einsieht, daß man sich immer wieder mit diesen höheren Gesamtinteressen verhandeln und auseinandersetzen muß. Und das ist unsere Losung. Nicht die partikularen Interessen und ihren berechtigten Egoismus verlinken, aber zugleich proklamieren, daß jedes Einzelinteresse sich unterordnen muß unter das Gesamtinteresse, das allein an die Zukunft des Volkes denkt, das jede Klasse zwingt sich dem Ganzen wieder unterzuordnen und einzufügen. (Beifall) In diesem Gedanken sind wir einzig, so sehr wir sonst verschiedener Meinung sind. Viele von uns stehen der Sozialdemokratie relativ sehr nahe, andere stehen ihr weit ab. Viele von uns haben überwiegend demokratische Gefühle, andere überwiegend aristokratische Neigungen. Wir haben Mitglieder und Freunde in allen politischen Parteien, aber wir haben auch Feinde in allen Parteien. (Sehr richtig!) Es sind diejenigen, die die partikularen Interessen und egoistischen Interessen für die einzig berechtigten halten und sie durchsetzen wollen. Und ich möchte sagen, wir sind berechtigt, gerade heute noch mit dieser großen Tendenz zu rechnen. Ich will an ein Wort Nichtsches in diesem Zusammenhang erinnern: Jede einzelne bedeutungsvolle Persönlichkeit, jede große Bewegung wird legitimiert durch die Größe und Zahl ihrer Feinde. Feinde muß man in der Welt haben, wenn man etwas bedeuten will.“ An Feinden hat es uns nie gefehlt. (Sehr richtig!)

**Aus Stadt und Land.**

Mannheim, 28. September 1909.

**Zur Lohnbewegung im Holzgewerbe**

wird uns vom Südwestdeutschen Arbeiter-Verein für das Holzgewerbe geschrieben: Wie wir nicht anders erwarteten, hat der Holzarbeiter-Verein ein längeres Entschuldigungs Schreiben in sämtlichen sozialdemokratischen Zeitungen losgelassen, in dem unwahre Behauptungen und Verdrehungen, die zu seinen Ungunsten sprechenden Tatsachen anzumalen, was ihm aber trotz der ungeschlichen Bemerkungen, die sich besonders gegen den ihm verdächtigten Geschäftsführer unseres Verbandes richteten, schlecht gelungen ist. Es bleibt eben bei der Tatsache, daß am 20. September die Vertreter des Südwestdeutschen Arbeiter-Vereins für das Holzgewerbe sich bereit erklärten, dem Holzarbeiter-Verein noch am gleichen Tag ein schriftliches Angebot zu machen, in welchem bezüglich Arbeitszeit und Lohnhöhe bessere Bedingungen als bisher gewährt werden, wenn der Holzarbeiter-Verein sich nun überhaupt zu Verhandlungen bereit erklärt, in denen er dann ruhig sagen könne, was er an dem Angebot anzusetzen und welche Verbesserungen er zu stellen habe, ohne daß der Arbeiter-Verein die Verhandlungen zurückweisen würde. Der Holzarbeiter-Verein weigerte sich jedoch, in Verhandlungen einzutreten, worauf unser Versteht gar keine Veranlassung mehr bestand, das Angebot schriftlich zu überreichen, dessen Annahme schon im vornehmlichen der Holzarbeiter-Verein zurückgewiesen hatte. Wo bleibt nun die Logik des Holzarbeiter-Vereins, die sie Herrn Dr. Reiner so sehr abstreiten? Wir können weiter dem Holzarbeiter-Verein zu seiner Beruhigung mitteilen, daß unser Geschäftsführer nicht dem Schreiben befallen ist und dazu auch gar keine Gelegenheit findet. Denn wie wir dem Holzarbeiter-Verein verraten können, hat gelernt, ohne daß unser Versteht auch nur ein Federstrich gemacht

**Günstiges.**

(Anzeigen bei der Redaktion eingelangener Bücher und Zeitschriften. Ausführliche Besprechungen nach Auswahl.)

Almanach der Militär-Literatur. Sondern ist ein umfangreiches, 881 Seiten starkes militärisches Werk erschienen, das dazu dienen soll, die wissenschaftliche Fortbildung der Offiziere zu fördern und zu erleichtern und aus diesem Grunde ganz besonderes Interesse in militärischen Kreisen erregen dürfte. Es ist unter dem Titel „Almanach der Militär-Literatur“ von dem Schriftsteller Oberleutnant H. U. Otto Linnar herausgegeben worden und enthält die nach Disziplinen übersichtlich geordnete deutsche Militär-Literatur, soweit sie noch modern und durch die Fortschritte im Militärwesen nicht überholt ist. Das ausführliche Sachregister und ein Autorenregister gewährleisten eine schnelle Orientierung über alle auf irgend einem Gebiet der Militär-Literatur erfolgten Veröffentlichungen. Ein weiterer Teil des Buches enthält die Namen der deutschen Militärschriftsteller nach Personalnamen und Angabe ihrer Schichten, und ein dritter umfaßt eine Uebersicht über die deutschen und die ausländischen Militärschriften. Alles in allem ist der „Almanach der Militär-Literatur“, der im Verlage von Fritz Engelmann in Leipzig erschienen ist, ein Werk, das den Offizieren vor allem bei Unterarbeiten, Vorträgen und bei der Vorbereitung zur Kriegesakademie wesentliche Dienste leisten wird. Das Buch, das mit dem Titelbilde des bekannten Militärschriftstellers Generalobersten Freiherr v. der Goltz versehen ist und zum Herbst eines jeden Jahres in neuer Auflage erscheinen soll, kostet 7 Mark.

Hin Offen: Honni soit qui mal y pense (aber: Wie wir unser Vaterland verlassen) Vermo Holzgewerbe-Verlagbuchhandlung, Leipzig-Gohlis, Fritz Karl 1 broschiert. — Uebersicht ein antientlicher Vortrag zur Kennzeichnung der famolen englischen Politik im Ausland.

allein gehet, und für die ich geboren wurde. Da hält mich keine Schächterheit ab, mit ihnen zu reden und die Ursachen ihrer Taten zu erforschen, und ihre Humanität macht, daß sie mir antworten.“ Aus diesem launigen Verste mit den „großen Alten“, der ihm allen Kummer, aller Not und selbst den Todesfurchen vergessen läßt, ist dann sein Werk vom „Fürsten“ entstanden

**Buntes Feuilleton.**

Fulton als Erfinder des Propellers. Daß Robert Fulton, der Erfinder und Erbauer des ersten Dampfbootes, dessen Tat jetzt in den großen Newporter Festen gefeiert wird, auch der Erfinder der Propellerschraube gewesen ist, weiß G. L. Bedec im Newport Herald an einer Reihe von Dokumenten nach. Es ist bekannt, daß die erste Schraubenschraube von dem Deutsch-Oesterreicher Joseph Ressel erfunden und 1829 an einem damit ausgerüsteten Holzschiff „La Libetta“ auf der Riede von Trieste erprobt worden ist, und daß der größte Einfluß auf die Verbreitung der Propeller der Engländer Francis Pettit Smith gewonnen hat, der als erster mit einem Schraubenschiff von sechzehn Pferdekräften die Fahrt über den Kanal nach Frankreich machte. Aber schon im achtzehnten Jahrhundert war die Idee, Fahrzeuge mit der Schraube fortzubewegen aufgefaßt, und der Franzose Menautier hatte im Jahre 1784 bereits davon gesprochen, die Luftballons durch „sich drehende Räder“ lenkbar zu machen, ein Gedanke, der heute erst verwirklicht worden ist. Handelte es sich hierbei indessen mehr um allgemeine Andeutungen, so hat Fulton bereits eine genaue Zeichnung einer Schraubenschraube entworfen. Im Jahre 1797 richtete er an das Direktoratium einen Brief, in dem er der französischen Regierung die Anwendung eines unterirdischen Fahrzeuges seiner Erfindung anbot, das er „Nautilus“ nannte. Zunächst wurde sein Angebot abgelehnt; im folgenden

Jahre nahm der neue Marineminister Admiral Bruix den Vorschlag Fultons dankbar auf und ernannte eine Kommission von Gelehrten und Seeleuten zu seiner Prüfung. Diese Kommission erbat sich nach eingehender Untersuchung einen elastischen Versuch, dem eine Zeichnung beigegeben ist. Man sieht das Unterrohr mit einer vierseitigen Schraube aufgesetzt, und dazu kommt die Beschreibung: „Die Fortbewegung der Maschine wird mit Hilfe eines Rades erzeugt, der sich in einer vertikalen Ebene am hinteren Ende des Nautilus bewegt, wobei er in einer horizontalen Lage ist. Diese Vorrichtung hat vier Flügel, die zu der Ebene, in der sich ihre Drehung vollzieht, einwärts geneigt sind... Die Maschine wird sich vorwärts bewegen, wenn man die Flügel bewegt, die ungefähr die Wirkung der Wanderklinge haben, wenn man nur eine am hinteren Ende eines Bootes hat und damit wird...“ Nach mannigfachen Schwierigkeiten konnte Fulton endlich seinen Nautilus in Paris konstruieren und im De Savre 1800 seine Versuche beginnen. In einem Briefe, den Fulton an seine Beschützer Menue und Laplace schrieb, heißt man von der Hand des genialen Erfinders geschildert die definitive Form seiner „Wandflügel-Mägel“, die nicht anders sind als eine preiswürdige Schraube, mit der man, wenn sie von zwei Seiten an einer Welle bewegt wurde, die doppelte Geschwindigkeit erzielen konnte, als wenn beide Seiten ruhten. Die ersten Dampfboote, die Fulton dann wirklich baute, waren bekanntlich Raddampfer. Aber es ist wohl anzunehmen, daß von diesen Ideen das große Erfinders eine Verbindung herüberführt zu den ersten Konstrukturen von wirklichen Schraubendampfern, und es ist vielleicht kein Zufall, daß die meisten der Schiffe, die später mit Schrauben als neuem Fortbewegungsmittel ausgerüstet wurden, von verschiedenen Konstrukturen in De Savre gebaut wurden, wo die Tradition jedenfalls lebendiger war.

worben wäre, die General-Versammlung der Schreinermeister...

Der Holzarbeiter-Verband soll sich gesamt sein lassen, daß...

Die gestrige Kaufmannsgerichtswahl in Dresden zeitigte...

Als Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode qualifiziert...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Dr. Karl Wolff über Grundfragen der Kunst.

Zum Jubiläum erbittert gestern Dr. Wolff seinen...

Seine Vorträge begann er mit Betrachtungen über die...

So nun ist ferner begreiflich, daß dem künstlerischen...

Hans Thoma mit seine Begonnenen. Eine Kundgabe...

genossen. Mit einer Einleitung von Wilhelm Rohde...

Herbert Hauptmanns Reisejournee ist, wie die Deutsche...

Von Tag zu Tag.

Seine eigene Frau erschossen. Sonderheim...

Die Leiche ohne Kopf. Sonneberg, 28. Sept.

Bank in einer Pfarrschule. Rempfort, 28. Sept.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

w. Bielefeld, 28. Sept. Die in Bielefeld tagende...

w. Budapest, 28. Sept. (Abgeordnetenh.)...

Paris, 28. Sept. In Avenue bei St. Miquelle im...

w. Friedrichshagen, 28. Sept. Das Luftschiff „J. 3“...

Die Katastrophe des Ballons „La Republique“.

Ein Direktbrief der französischen Bischöfe über die...

Paris, 28. Sept. Sämtliche Bischöfe, Erzbischöfe und...

Der Rücktritt des Fürsten Bülow und die Novembervorgänge.

m. 131 n. 28. Sept. (V. G. Tel.) In den viel erörterten...

Als es sich damals darum handelte, welche Stellung...

Berliner Drahtbericht.

Costs Bericht über seine Nordpolfahrt.

Berlin, 28. Sept. Das 7. Kapitel von Costs Reise...

Für Mutter und Kinder!

Unter den I. M. S. (Bei San Oberdorf), 5. März 1908...

In richtiger Weise haben diese Eltern erkannt, wie wichtig...



Scott's Emulsion wird von uns ausschließlich im großen...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. September 1909.

Ein Kautionshändler angeblich Bönnstein, welcher durch Annoncen in einer hiesigen Zeitung einen Kaffee...

Donnerstag. Die 10. Programmtour am Sonntag, den 3. Oktober a. c. (Abfahrt Mannheim 6.19 Uhr) bringt den...

Der Postchef und die Zahlung dienstlicher Bezüge der Eisenbahnbeamten. Die Generaldirektion der böhmischen Staats...

Volkswirtschaft.

Sozialstand in Baden.

Die unbestimmte, vielfach regnerische und kalte Witterung von...

Frankfurter Transport-, Unfall- und Gläuberversicherungs-Akt.-Ges., Frankfurt a. M.

Die außerordentlichen Generalversammlungen der Preussischen...

In die Direktion der beiden Berliner Gesellschaften sind die...

Laubersdorfshausen, 27. Sept. Der Juchfarrenmarkt vom letzten Donnerstag war in Anbetracht des...

Die Oberwälder Hartkorn-Industrie-Akt.-Ges. in Darmstadt...

Der Verband deutscher Kaufleute der Kolonialwarenbranche...

Telegraphische Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 28. Sept. Der Einlösungskurs für...

Hagener Gußstahlwerke.

Köln, 28. Sept. Die Hagener Gußstahlwerke beabsichtigen nach...

Reichsbank.

Berlin, 28. Sept. Die Forderungsnahme der Reichsbank...

Zahlungseinstellungen.

Berlin, 28. Sept. Die Damenkonfektionsfirma S. Bernhard...

Reines vom Dividendenmarkt.

Mit Rücksicht auf die herrschenden Verhältnisse ist eine...

Berlin, 28. Sept. Der Aufsichtsrat der „Hellas“ Vereinigte...

Vereinigte Königs- und Laurahütte.

Der Bruttoertrag beträgt nach Deduktion der Geschäfts...

Die Ergebnisse des letzten Vierteljahres haben sich durch...

Mannheimer Effektenbörse.

vom 28. September. (Offizieller Bericht.)

Die heutige Börse zeigte sehr lebhaftige Haltung. Umsätze...

Table with columns for Pfandbriefe, Obligationen, and various bond types like 4% Rb. Hyp.-A. etc.

Berliner Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

Berlin, 28. Sept. Fondsbörse. Die heute an der gestrigen...

Table with columns for Berlin, 28. Sept. (Devisennotierungen) listing exchange rates for various locations.

Table with columns for Berlin, 28. Sept. (Schuldscheine) listing bond prices for various issuers.

Table with columns for W. Berlin, 28. Sept. (Telegr.) Raubbörse listing stock prices.

Table with columns for London, 28. Sept. (Telegr.) Anhangsliste der Effektenbörse listing London market prices.

Pariser Börse.

Table with 2 columns: Item (e.g., 3% Rente, Spamer, Länd. Boote) and Price/Value.

Wiener Börse.

Table with 2 columns: Item (e.g., Kreditaktien, Lombard, Wiener Bankverein) and Price/Value.

Wien, 28. Sept. Vorm. 10 Uhr.

Table with 2 columns: Item (e.g., Kreditaktien, Oesterreich-Ungarn, Dan u. Petr. R.G.) and Price/Value.

Budapester Produktenbörse.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen per Dtl., Roggen per Dtl., Hafer per Dtl.) and Price/Value.

Wetter: Teilweise Bewölkt.

Liverpooler Börse.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen per Dtl., Mais per Dtl.) and Price/Value.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 28. Sept. Produktenbörse. Die Aufwärtsbewegung am Weizenmarkt machte zunächst weitere Fortschritte...

Berlin, 28. Sept. (Telegramm.) (Produktenbörse.) Preise in Mark pro 100 kg frei Berlin netto Kasse.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen per Sept., Roggen per Sept., Hafer per Sept.) and Price/Value.

Frankfurter Effektenbörse.

Frankfurt, 28. Sept. (Tel.) Fondsbörse. Infolge Erwartung eines ungünstigen Abchlusses der Laurahütte eröffneten diese Aktien zu 189.50, um bis 187.25 zurückzugehen...

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table with 2 columns: Item (e.g., Amsterdam, Belgien, Italien) and Price/Value.

Staatspapiere, A. Deutsche.

Table with 2 columns: Item (e.g., 4% deutl. Reichsanl., 4% Pr. Konj. St.-Anl.) and Price/Value.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table with 2 columns: Item (e.g., Sächs. Zuckerfabr., Sächs. Brauerei, Sächs. Holzfabr.) and Price/Value.

Bergwerksaktien.

Table with 2 columns: Item (e.g., Bochumer Bergbau, Silesische Bergbau, Silesische Kohlen) and Price/Value.

Aktien deutscher und ausländischer Transportanstalten.

Table with 2 columns: Item (e.g., Sächs. Eisenb., Sächs. Eisenb., Sächs. Eisenb.) and Price/Value.

Handbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table with 2 columns: Item (e.g., 4% Pr. Handb., 4% Pr. Handb., 4% Pr. Handb.) and Price/Value.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table with 2 columns: Item (e.g., Badische Bank, Bayer. Bank, Deutsche Bank) and Price/Value.

Frankfurt a. M., 28. Sept. Kreditaktien 209.90 748:ntes Commandit 109.30, Darmstädter 147.10, Dresdner Bank 162.25...

Waldhofs, Kreditaktien 211. - Disconto-Commandit 203.30, Staatsbahn 162. - Lombarden 25.20.

Wiedmann in Mannheim vom 27. Septbr. Antlicher Bericht der Direktion. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtmittel 55 Ochen a) vollfleischig, aufgemästete 50 Kilo Schlachtmittel...

00-00 W. 7 Scha (a) Wacklamm und jüngere Wacklammel 75-00 W., b) ältere Wacklammel 70-00 W., c) mäßig genährte Dammel und Schaft (Wacklamm) 65-00 W., 1257 Scha waine: a) vollfleischig der älteren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 78-00 W., b) fleischige 77-00 W., c) gering entwickelte 00-00 W., d) Säuen und Ober 68-70 W., Es werden bezahlt für das Stück: 000 Wuzupferbe: 0000-0000 W., 00 Arbeit: 0000-0000 W., 00 Pferde zum Schlachten: 00-000 W., 000 Fuchse und Marder: 000-000 W., 00 Stück Wacklamm: 00-00 W., 00 Wacklamm: 000-000 W., 000 Ferkel: 000-000 W., 5 Fische: 12-25 W., 0 Fischelein: 0-0 W., 0 Sommer: 00-00 W. Zusammen 2637 Stück Handel im allgemeinen mittelmäßig.

Überseeische Schiffsahrts-Telegramme.

Dampfer „Rotterdam“ von Newport nach Rotterdam am 21. September 10 Uhr p.m. Dampfer „Kruis Amsterdam“ von Rotterdam am 20. Sept. in Newport eingetroffen. Dampfer „Roosdam“ von Newport am 16. Sept. in Rotterdam eingetroffen. Dampfer „Hindam“ nach Rotterdam am 21. Sept. von Newport abgegangen. Dampfer „Rotterdam“ von Rotterdam nach Newport am 18. Sept. von Boulogne abgegangen.

Mitgeteilt durch das Post- und Reisebureau Gundlach u. Bärenflau Nachf., Mannheim, Bahnhofplatz 7, direkt am Hauptbahnhof.

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegraphische Adresse: Magold. Fernsprecher: Nr. 56 und 1637. 28. September 1909. Provisionsfrei!

Table with 3 columns: Item (e.g., A.G. für Mühlenbetrieb, A.G. für Lebensversicherungs-Gesellschaft), % Käufer, % Käufer.

Geschäftliches.

Eine für Dampftriebe jeder Art, besonders solche mit Fern- dempfsleitungen, wichtige Ausrüstung, eine zuverlässig wirkende selbsttätige Luftabführung bei Kondensationswasser-Ableitern ist der ersten Spezialfirma für Dampfentföhrungsapparate: Klein, Schanzlin und Weder, Birmensdorf, patentiert worden. Der in der Praxis leider nur zu bekannte Mangel des Vorjahren der bisherigen bezüglichen Einrichtungen, der sich namentlich bei Fernleitungen je unangenehm fühlbar macht, soll durch die neue Verbesserung endgültig beseitigt sein.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldensbaum; für Kunst und Feuilleton: J. B. Dr. Fritz Goldensbaum; für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Rich. Schauselder; für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher; für den Interenten- und Geschäftlichen: Fritz Joss. Druck und Verlag der Dr. S. Joss'schen Buchdruckerei, G. m. b. H. Director: Ernst Müller.



Jetzt ist die rechte Zeit zu Mondamin Milchflammeri und frischen, gekochten Pflaumen. Nährhaft und erfrischend. Mondamin überall erhältlich. à 60, 30 u. 15 Pfg. Geprüfte Rezeptur v. Dr. v. Brown & Pollen, Berlin O. 2. Verlangen Sie gleich das „B.“-Buch 71

# Rotti-Bouillon-Würfel

5 Pfg.

sind die allerbesten.

Jeder echte Rotti-Würfel trägt das Wort „ROTTI“

Jeder leichte Rotti-Würfel trägt das Wort Rotti. Rotti-Würfel sind auch in Original-Dosen à 10 Stück zu 50 Pfg., und à 30 Stück zu 1 Mark bei jedem Kaufmann erhältlich. Bei Rücksendung von 20 dieser Deckel an die Fabrik eine gefüllte Dose gratis. HOUSEDY & SCHWARZ, Rotti-Bouillon-Gesellschaft m. b. H., München, Fabrikanten der Rotti-Würze, Rotti-Fleischextrakte und der fertig gekochten Fleischspeisen in Dosen. 5809

Lager u. Vertrieb: Fügler & Wächter, Mannheim, Bäckstr. 16. Tel. 550

### Bekanntmachung.

In der Stadtgemeinde Mannheim sind über die Sprungzeit Nachträge in folgenden Stadtteilen aufgestellt:

- Neckardt bei Sophie Löw, Liebstr. 7.
- Neckarpfäh bei Georg Mohr, Bau 12 Nr. 5.
- Schweingertstadt bei Wilhelm Schwan, Unterhelling 2.
- Waldhof bei Friedrich Geffel, Spiegelstr. Nr. 267.
- Käfertal, Herrenhaus Käfertal, 32948
- Neckarau, Herrenhaus Neckarau.

Das Sprunggeld beträgt 10 Pfg.  
Mannheim, 24. September 1909.

Städtische Guldverwaltung  
Krebs:

### Bekanntmachung.

#### Ausgebot

von Pfandscheinen.

Es wurde der Antrag gestellt folgende Pfandscheine des Städt. Realamts Mannheim 52950

#### St. A. Nr. 72391

vom 19. September 1908

#### St. A. Nr. 82438

vom 19. Dezember 1908

welche angelehnt abhandeln genommen sind, nach § 28 der Pfandverordnungen ungültig zu erklären.

Die Inhaber dieser Pfandscheine werden hiermit angefordert, ihre Ansprüche unter Vorlage der Pfandscheine innerhalb vier Wochen vom Tage der Einschleusung dieser Bekanntmachung an gerechtem Ort beim Städt. Realamt, St. A. Nr. 1, geltend zu machen, widrigenfalls die Realoffertklärung oben genannter Pfandscheine erfolgen wird.

Mannheim, den 27. Sept. 1909.

Städt. Realamt.

### Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 29. Sept. 1909

vormittags 11 1/2 Uhr

werde ich in Seidenheim vor dem Realamt bzw. an Ort und Stelle gegen bare Zahlung in Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Möbel aller Art, ca. 120 Stücken Gerste, 25 Säufen Weizen, 90 Säufen Hafer, 150 St. Senf, das Ertragsnis von ca. 4 Hektar mit Dicksäben und 4 Hektar Karotten. Felder über Restig auf Anlagen die Dicksäben und Karotten vor.

Nachmittags 2 Uhr in Rheinau auf dem Marktplatz bzw. an Ort und Stelle:

Möbel verschiedener Art, ferner eine Wagenrolle, 4 Pferde, ca. 600 eichene Schwellen, fünf Säulen, 3 Gerüstfüßen, u. andere Sachen. 18561

Mannheim, 28. Sept. 1909.

Günther, Gerichtsvollzieher.

### 20% Verdienst in 3 Monaten.

Zur Übernahme eines Warenlagers benötige noch Mk. 35 000 für 3 Monate. In Sibirien mit evtl. 1. Rückhalt. Bergelte 20%. Umgehende Offerten unter Nr. 18 572 an die Expedition d. Bl.



Pilo hat sich einen Ruf als unübertreffliches Schuhputzmittel erworben. Es gibt im Moment wunderbaren Hochglanz, färbt nicht ab und erhält das Leder.

### Werkmeister-Verein Mannheim

Unser diesjähriges

### Stiftungsfest

bestehend aus 2121

Konzert, Theater und Ball findet

Samstag, den 2. Oktober, abends 8 Uhr

in den Sälen des Ballhauses statt. — Um rege Beteiligung seitens der Kollegen mit ihren Angehörigen bittet Der Vorstand.

### Von der Reise zurück

### Dr. Karl Steiner

P 3, 13. Spezialarzt für Haut- u. Hautleiden. Tel. 1086. Lichtbehandlung mit Röntgen- u. Quarzlampe.

### Ankauf.

#### Frauenhaare

ausgefärbte oder abgekürzte für meine Kreppfabrikation kaufe jederzeit. 8896

#### Herm. Schollenberg

P 7, 19.

### Verkauf.

#### Piano-Gelegenheitskäufe

Eine Anzahl Pianos, darunter erstklassiger Qualität, mit ganz bedeat. Preisermäßigung abzugeben. Wichtige Gelegenheitskäufe.

#### Ferd. Altschuh

10000 Zatterstraße, 24

### American Dressmaker (Americ. Costumeschneider)

empfiehlt sich zur Anfertigung

eleganter Costume, Blusen Costumeröcke, Schneiderkleider.

### Miss F. Marjorie Glanitz

Waldparkstrasse 26, parterre.

### Operngläser

empfehle ich in reicher Auswahl zu besonders billigen Preisen.

### Georg Springmann (Drogist)

Photographische Abteilung

P 1, 4, Breitestr., geg. Wronkers Warenhaus

Grüne Rabatmarken.

### Piano

bester Konstruktion, wunderbare Tonqualität, ganz neu, m. Garantiefchein billig zu verkaufen. 12025

Schimperstr. 14, IV. T.

### Mietgesuche.

Zwei best. Damen, Mutter u. Tochter suchen nach mild. Zimmer Nähe des Schlosses. Offerten unter Nr. 18557 an die Exped. d. Bl.

### Stellen finden

#### Pensionierter Beamter

von größerer Kohlenfirma zum Besuche der Stadtkommunalverwaltung habe Provision gesucht. Offerten unter Nr. 10432 an die Exped. d. Bl.

Zu der Breitenstraße oder deren unmittelbaren Nähe schöne Wohnung, etwa 3 Zimmer, Küche und Bad, part. oder 1. Etage, wenn möglich, bereits mit Wasser versehen sein. Offerten unter Nr. 18574 an die Exped. d. Bl.

### Aus dem Großherzogtum.

**\* Altlshheim, 27. Sept.** Wegen Vergehen gegen Paragraf 118 R.St.G.B. wurde eine 16 Jahre alte Weibchensfrau von hier verhaftet. Im Zusammenhang damit ist auch ein verheirateter Zigarrenmacher, Vater von vier Kindern, der sich an dem Mädchen vergangen und ihr später die Mittel zur Abtreibung verschafft, verhaftet worden. Beide wurden ins Amtsgefängnis Schwabingen eingeliefert.

**\* Heidelberg, 27. Sept.** Am Sonntag nachmittag fand im großen Saale der „Harmonie“ unter zahlreicher Teilnahme aus Nahe und Fern der zweite badische Dirigententag statt. Herr Hauptleiter Scheurig aus Weinheim begründete die Anwesenden. Herr Musikdirektor Fritz Neuert aus Forstheim erläuterte in seinem Vortrag über musikalische Vortragskunst die einzelnen Punkte: Vortragszeichen, Takten, Phrasierung, Deklamation, Nuancierung, in sehr spannender, klarer Weise. Am Schluß des mit großem Beifall aufgenommenen Vortrages richtete Herr Musikdirektor Neuert noch ein paar warme Worte an die anwesenden Dirigenten, stets eingeweihten für das deutsche Volkslied. In der sehr lebhaften Diskussion wurden verschiedene zeitgemäße Wünsche hinsichtlich der Wettbewerbspreise laut. In der sich anschließenden Einschulung des Chores „Auf Wiedersehen“ von Josef Werrich traten die Wirter des Vortrages ersichtlich aus. Der dritte Dirigententag wird im nächsten Jahre stattfinden.

**\* Bretzen, 27. Sept.** In der letzten Bürgerausführung wurden nahezu sämtliche Anträge des Gemeinderats abgelehnt bzw. nur in der vom Bürgerausschuß modifizierten Form angenommen. Unter anderem wurde auch der Antrag auf Ausarbeitung eines Kanalisationsprojektes nach sehr lebhaften Debatten mit allen gegen 1 Stimme abgelehnt. Man hielt es für zu kostspieliger, zunächst wegen des Ankaufs der Wasserkräfte der tiefen Mühlen Schritte zu tun. Sehr lebhaft Auseinandersetzungen hatte auch die Gehaltsfestsetzung des neuen Stadtbaumeisters zur Folge, der gemeinderätliche Antrag, der einen Anfangsgehalt von 2000 Mark und einen Höchstgehalt von 3000 Mark bei zweijährigen Zulagen von 100 Mark vorlieb, wurde heftig bekämpft. Schließlich einigte man sich auf eine zweijährige Zulage von je 150 Mark, die erstensfalls 1913 erfolgen soll, worauf die Annahme einstimmig erfolgte.

**\* Diersburg, 27. Sept.** Freitag nachmittag wurden die sterblichen Überreste des Generals der Infanterie, Freiherrn Wilhelm Röder von Diersburg, welcher im April ds. J. in Freiburg verstarb, hierher überführt und auf dem Familiengrab bei Herren von Röder beigesetzt. Die Veteranen des hiesigen Militärvereins trugen den Sarg zu Grabe.

**oc. Kenzingen, 27. Sept.** Das Automobil des Herrn Wegemann „zum Löwen“ hier verunglückte am gestrigen Sonntag auf einer Fahrt durch Eschel in Waldkirch dadurch, daß es bei der Vornahme einer Reparatur plötzlich in Brand geriet und völlig zerstört wurde.

**\* Puffheim (N. Karlsruhe), 27. Sept.** Auf der Straße zwischen Egenstein und Pfenzenheim ereignete sich heute mittag ein schwerer Unglücksfall. Die Pferde des Landwirts Meier scheuten vor einem Eisenbahnzug und gingen durch. Sie rannten auf einen vor ihnen auf der Landstraße fahrenden Dampfwagen und durch den heftigen Knall wurde der 24 Jahre alte Meier

aus Puffheim unter den schweren Dampfwagen geschleudert. Die Räder gingen dem jungen Mann über den Kopf; er starb an den erlittenen schweren Querschüssen.

**oc. Weisweil (Amt Emmendingen), 24. Sept.** Das 3 Jahre Tochterchen des Schneiders Friedrich Beck fiel in einem unbedachten Augenblick in einen Topf heißen Wassers. Das arme Geschöpf wurde am anderen Tage von seinen schrecklichen Leiden erlöst. Es hatte am ganzen Leibe Brandwunden erlitten.

**oc. Heidenweiler (Amt Heilb.), 27. Sept.** Der nach dem Brande in der Nacht vom 11.—12. September verhaftete Handwerksburche wurde wieder aus der Haft entlassen, da sich nichts Belastendes gegen ihn ergeben hat.

**\* Heilbach (N. Offenburg), 27. Sept.** Freitag ereignete sich hier ein schweres Unglück, bei dem der Landwirt Heilmann den Tod fand. Bei dem Abladen eines Stammholzwagens wurde H. von einem Stamm am Kopfe getroffen und war, noch bevor der Arzt eintraf, eine Leiche. Heilmann hinterläßt eine Frau mit elf Kindern.

**oc. Freiburg, 27. Sept.** Den Schmerz beider Augen durchlöchert sich heute morgen ein Angehöriger der Löwenbrauerei in der Absicht des Selbstmordes. Der Mann wird mit dem Leben davongekommen, aber seines Augenlichtes für immer verlustig sein.

**oc. Vom Oberland, 27. Sept.** Als gestern früh ein Rodfahrer gegen St. Blasien fuhr, fand er beim sog. Noosbrunnen die Leiche des früheren Wärders vom Winderbergshof bei St. Blasien, Peter Vochsaller vor Hausern. Die Leiche lag in einer Strohhöhle. Auf welche Art der Mann verunglückt ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. — Der vorgefunden in Vörrach unter ein Automobil gekommene Maurer Kaiser von Jstein ist an den erhaltenen schweren Verletzungen gestorben. Den Führer des Automobils soll keine Schuld treffen.

**\* Badisch-Rheinfelden, 27. Sept.** Die Rodwehen des Streiks bei der hiesigen Aluminiumfabrik wöhlen kein Ende nehmen. Immer noch werden erneut Verhandlungen von Arbeitern, welche sich an dem Bombardement der Fabrikhäuser beteiligt haben, vorgenommen. Ähnlich wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 16. September 1909 das Verbot des Waffentragens bis auf weiteres aufrecht erhalten wird. Für die Dauer der Quarantäne an den Wasserwerken und den Fabriken bei Rheinfelden ist den bei diesen Bauten beschäftigten Arbeitern untersagt, ohne polizeiliche Erlaubnis an öffentlichen Orten innerhalb der Gemarkung Karlsruhe und Kollingen Schusswaffen, Stockbögen, Dolche oder ähnliche im Griffe feststehende oder mittelst einer Vorrichtung festschließbare Stöckwaffen mit sich zu führen.

### Pfalz, Hessen und Umgebung.

**oc. Biersheim, 28. Sept.** Nach tritt der Tod den Menschen an! Der Mann Friedrich Pfennig von hier, der von seiner Wohnung im scharfen Trab nach dem Bahnhof der Nebenbahn lief, um den 6.06 Uhr abgehenden Arbeiterzug nach zu erreichen, brach etwa 150 Meter vor dem Bahnhof tot zusammen. Ein Herzschlag hatte dem Mann, der erst seit Pfingsten verheiratet war, ein schnelles Ende bereitet.

**\* Landau, 27. Sept.** Am letzten Samstag erschoff sich im Hotel Lamm in Schramberg Oberamt Oberndorf (Württemberg) der über 20 Jahre alte Kaufmann Ernst Seibel gebürtig

aus Annweiler. Was den allgemein beköhlten allerdings elternlosen jungen Mann, der zuletzt noch in Stellung bei der Pfälzischen Spar- und Kreditbank war, in den Tod getrieben hat, ist unerklärllich, zumal da er auch in guten Vermögensverhältnissen stand.

**\* Mainz, 27. Sept.** Die Käufer der Schaumweinfabrik Kupferberg haben die Kündigung eingereicht, da ihre Forderung von 24 Mark Wochenlohn von der Firma abgelehnt wurde. Die Käufer haben zur Zeit einen Lohn von 19 Mark und bekommen zu Neujahr eine Remuneration von 3 bis 60 Mark.

### Sportliche Rundschau.

#### Radsport.

**Mannheimer F.-G. 1896 — F.-G. Olympia Darmstadt 5:1.** Zum ersten Verbandsspiel (Ligas) um die Bezirks-Meisterschaft des Verbandes Süddeutscher Fußball-Vereine traten am vergangenen Sonntag auf dem Sportplatz bei den Bräuereten die ersten Mannschaften der F.-G. Olympia Darmstadt und der F.-G. 1896 an. Die Einheimischen haben Aufhol und sofort liegt man ein schnelles, ruhiges und faures Spiel sich entwickeln, das zur Folge hat, daß schon in 10 Minuten beide Vereine einmal erfolgreich waren. Lange wauert der Ball von einem Tor zum andern, wobei es weder den Schwarzen noch den Darmstädtern gelingt, die Führung zu erhalten. Während bei den letzteren die Verteidigung sich den rastlosen Gegnern mächtig entgegenstellt und so das Erzhören der Tore abtötet, läßt sich verabsicht ihre Vordermannschaft manche Kiste, indem sie mehrmals das Leder über oder neben das Torballgum tritt. Endlich in der 30. Minute ungelübt gelang es bei einem furchigen Durchbruch der Verteidigung dem linken Außenstürmer der Ober unheimlich einzufinden. Olympia wird aber dadurch nicht entmutigt und greift immer unheimlich an. Ihr Versuch, den Ausgleich herbeizuführen mißlingt; alle ihre Anstrengungen sind fruchtlos. Auch nach Seitenwechsel ist das Spiel sehr aufgedehnt, bis die Schwarzen langsam die Oberhand gewinnen. Sie drängen den Gegner auf seine Spielhälfte zurück und dieser ist bald eingeschlossen. Die Verteidigung der Schwarzen ist jedoch stets auf ihrem Posten und der Torwächter hält stiers, wie manche Sportbeute zu sagen beliebt, schwere Kasse. Die Situation ist immer äußerst kritisch. Das Leder findet auch dreimal den Weg ins Torballgum der Darmstädter, einmal von einem eigenen Wanne getreten. Die Sturmreihe der Gäste, die zurück gefallen war, findet sich danach wieder zusammen und hat kurze Zeit mehr vom Spiel, ohne jedoch ein Tor haben zu können. Alle weiteren Bemühungen der beiden Parteien verlaufen resultatlos und bald kündigt der Schiedsrichter, Herr Verbeid von hier, das Ende an. Das Spiel war leider nur schwach besucht. Niemand hatte sich auch nur träumen lassen, daß Olympia-Darmstadt eine solche spieltüchtige und ballfühere Mannschaft ins Feld stellt. Sie war den Einheimischen ein ziemlich ebenbürtiger Gegner. Bei den Meern Klänge alles sehr gut, ihr Zusammenhalten gelte besonders. Auch die Ortsleute bewährten sich. Nur ist zu ragen, daß sich einige Spieler zu oft der Hände bedienen.

J. M.

**\* Fußball, Palatio I.** Mannschaft spielte am Sonntag gegen Feudensheim Viktoria II. Mannschaft und blieb mit 3:0 Goal Sieger.

#### Verberennen.

**ASC.** Die Rennen am Sonntag in Oppengarten waren überhät gut besucht, einesteils, weil der schöne Spätsommer dazu geschaffen schien, die Menschen ins Freie zu laden, andernteils, weil die Rennen sich ihrem Ende nähern. Sportlich kamen aus alle Reiter auf ihre Kosten. Starke Reiter und schnelle Reiter sorgten für die nötige Spannung. Aber vier Ausreiter-Ziege mit Anoten über hundert waren des Guten denn doch etwas zu viel. Den Rekord brachte der vom Totallator mit 213:10 honorierte Zieg von Abenssonne im Alpha-Rennen. Nur einen Kopf dahinter endete der im gleichen Stall trainierte, viel geweitete Findling. Das Resultat zwischen den beiden Stallgelehrten ist recht merkwürdig an. Man hatte den Eindruck, daß die Stute, wenn sie Reif nur etwas energischer angestrich hätte, jeden Augenblick über Abendsonne hinwegziehen konnte. Durch ihren Sieg im Preis der Wolf zeigte Mantrump, daß sie jetzt wieder das gute Pferd des vergangenen Herbstes ist. Robust hat zwar bis auf einen Kopf zu ihr auf und auch die Ende unter seinem Preisgewicht distanz. Das Falkenhausen-Memorial gewann Star leicht gegen den gut austradenden Mars.



Vermischtes

Klavierpieler guter, in Herrenkleide für Oktober nach Luzern gesucht. Gute Besoldung. Näheres Bauer, D 5, 3, 2 Et. bei Lang. 18566

Beamte

Frauen unter strengster Disziplin ihren Bedarf in Seide, Kleiderstoffen, Tuch u. Purpur. Toppchen, Corsetts und Wäsche von einer erstklassigen ausländischen Firma mit bequemen Zahlungsbedingungen versehen. Offerten unter Nr. 18669 an die Expedition d. Bl.

Nr. Jean geht waschen u. putzen. 18669 H 4, 6, 4, 4, 4

Soda-Wasser Syphon 25 Fl. = 1.25 10 Fl. = 1.30 Mineralwasser-Anstalt DE MIRSCHBRUNN Löwen-Apotheke E 3, 10, Tafelstr. Plankhof 4892 II

Mittag- u. Abendtisch 2 Herren suchen guten bürgerlichen Mittagstisch. Offerten unter Nr. 18568 an die Expedition ds. Bl.

Unterricht

Existenz!



Knaben und Mädchen können sich in ihren freien Stunden bei Tag oder abends durch den Besuch unserer Kurse gründlich und billig für den Berufsstand, die Kaufmannschaft etc. vorbereiten und sich eine auskömmliche, gesicherte Existenz schaffen. Hunderte der von uns aus allen Berufsständen herangebildeten Damen und Herren befinden sich heute in gut bezahlten Stellen, worüber zahlreiche Anerkennungen vorliegen. Bestes, Altestes und einziges Privat-Handelslehr-Institut am Platze mit einer staatl. gepr. und kaufm. gebildeten Lehrkräften III Volksschulbildung genügt

Privat-Handelsschule Institut Büchler 0 6, 1 Mannheim 0 6, 1 vis-à-vis der Ingenieurschule. Alle Absolventen sind gut platziert! 4791

Bureaux C 4, 8 Bureau zu verm. Näh. 2. Stod. 8794

Von Montag, den 27. ds. bis Samstag, den 2. Oktober: verkaufen wir bis zur Hälfte des Wertes

Reste

Cretonnes, Halbleinen, Reinleinen, Damaste,

Kissen, Bettüchern, Plümeaux u. Deckbetten geeignet. Einzelne zurückgesetzte fertige Bettücher, Kissen und Damast-Bezüge.

M. Klein & Söhne

E 2, 4/5. 1 Treppe hoch E 2, 4/5. Telephon 919. 1. und 2. Etage. Telephon 919. Ausstattungs-Geschäft.

Möbelhaus Friedrich Vogel G 4, 7. MANNHEIM G 4, 7.

Größtes Lager in Möbeln aller Genres vom billigsten bis zum Besten. Nur erstklassige Fabrikate! Eigene Polsterlei! Neben den billigsten Preisen die constantesten Zahlungsbedingungen. Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gerne gestattet. Ausführungen jedem Wunsche entsprechend, finden sofortige Erledigung. 2053 Besonders günstige Gelegenheit für Brautleute.

Maschinenschreiben lehrt gründlich und billig Aufnahme täglich Prospekte gratis Contor Imperial P 1, 7a.

Tücht. Stenographistin und Maschinen-Schreiberin bei hohem Gehalt gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2043 an die Expedition dieses Blattes.

Von der Orient-Reise

zurückgekehrt, zeige ich an, daß die dort persönlich und direkt eingekauften echten Teppiche etc. mit Schnelldampfern vom 11., 18 und 25. September in Konstantinopel verladen worden sind. Die grossen Sendungen, mit hervorragend interessanter Ware, werden in den nächsten zwei Wochen hier eintreffen.

J. Hochstetter.

Jubiläums-Jahr: Geschäftsgründung 1859.

Dr. E. Baas Buchdruckerei & m. b. H.

Rechnungs-Formulare Dr. H. Haas Buchdruckerei.

Continental Die best gebaute Schreibmaschine der Gegenwart. Vorführung kostenlos durch den Vertreter: Adolf Bordt Nachf. Karl Herr 183 E 1, 2 Realstr. - Tel. 2594

Trans-Ringe ohne Nähte kaufen Sie. Besichtigen Sie bei S. Strauss, Uhrmacher, Q 1, 5 Breitestrasse Q 1, 5 Telefon 4012.

Juwelierwerkstätte Apoll 07, 15 (Laden) billig, solide u. schön Juwelen u. Goldarbeiten jed. Art. Ankauf, Tausch, Verkauf. 9199

Vermischtes. Ein Kragen am Donnerstag, den 23. ds. ein Haisvogel, grau mit rotem Schnabel und weißem Kehle. 10429 Abgeben gegen Belohnung. Anterion, I 12, 12.

Geldverkehr. II Hypotheken zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 18564 an die Expedition.

Hypotheken-Kapital an erste Stelle zu 4 1/2% ohne Kaufpreis abzugeben. Israel Weis, Mannheim 0 6, 1. Tel. 371.

3000 Mk. werden u. Geschäftsmann u. Hausbesitzer zu leihen gesucht. Hohe Sicherh. Off. unt. M. N. 100 100 Lagerstr. 10418

Für Lebensversicherungsgenossen. Verheir. Kaufmann in best. Sit. mit 10-12 Tausch suchen in Italien, Italien, 1000-1200 Tausch von 1000 Tausch. Off. gegen 1000 Tausch. 10418

Verkauf. Wegen Todesfall ist ein erkl. ca. 4 mal geputztes Instrument billig abzugeben. Näb. Restaurant Friedrichsdorf am Bahnhofsplatz. 18500

Kartoffeln. Mehrere Waggons Ia. Speisekartoffeln (Magnum bonum). Up de date u. Prof. Wehlmann zu verkaufen. Angebote an J. Darmann, Vorstand, Neufau. Post Krambühl (Waben). 5777

Wenig gebrauchter elegant. Kinderwagen in ver. Farben. Näheres in der Exped. 10429

Ein gut erhaltener, elegant. Küchenschrank zu verkaufen. Näheres in der Exped. 10429

Ein hübsch. schwarz. Spiegel (minutl.) sehr geschl. treu u. schön. unbeschädigt. zu verkaufen. Preis nur nachmittags. S 5, 4. 18539

Stellen finden. Gedigene Fräulein für Haus- und Kindermädchen gesucht. Off. u. Nr. 18671 a. b. Exped. d. Bl. 18671

Einige tüchtige Herren, die Interesse haben, sich eine schöne u. dauernde Stellung zu gründen, gesucht. Zu melden Mittwoch, 21. Septbr., vorm. 10-12 Uhr. 17931 G 7, 41, 2. Stod. 17931

Ein Agenten-Bureau Jung. Kraft, welche mit der neuere, Kraft- und Halbfabrikat-Bereitungs-Branchen durchgängig vertraut, gegen Fixum und Provision zum baldigen Eintritt gesucht. Off. Anterion, m. Ang. der Exped. unt. Nr. 18546 an die Exped.

Jüngerer Kaufmann für ein Geschäft in der Exped.

Fräulein für Stenograph. Maschinen-schreiben u. leichte Bureauarbeit (sof. gerndt. Off. mit Gehaltsanspr. unt. Nr. 10404 an die Exped. ds. Bl.

Wegen Erkrankung des Kinderwagens suche ich per sofort od. 1. Okt. zu vermieten 2 1/2 Jahre alten Kinderwagen. 10410

Stellen finden. Perückte Köchin für häuslichen Haushalt. Zu erfragen 10439 Café Carl Theodor.

Saubere Monatsfrau Nähe Mollat u. gesucht. Offert. unt. Nr. 18569 an die Exped.

Lehrmädchen Lehrfräulein für vornehm. Vorleser. Gehalt unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Fern. Schellenberg, P 7, 19. 8803

Stellen suchen. Junger Kaufmann, Gelehrter, mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht Stelle als Buchhalter oder Kassier. Off. u. Nr. 18527 an die Exped. d. Bl.

Magazine. Sehr schöne, kleine, lustige Lager-Räume mit Wasser, elektr. Licht, etc. in der Nähe der Stadt. Off. u. Nr. 18559 an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten. A 2, 3 parterre Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, Zentralheizung, elektr. Licht u. Gasbeleuchtung, auch zu Bureauzwecken geeignet, per 1. April 1910 an verm. 18544

B 3, 13 2 schöne Zimmer u. od. ohne Küche zu verm. 1-2 Person. 18547

G 4, 17, Wohnung im Seitenbau, 3 Zim. u. Bad, u. v. Näheres im 2. Et. 18558

F 2, 16 3 Stod. schöne u. od. 4 Zim. Wohnn. m. Bad, sof. an verm. 10411

U 3, 26 3 Zimmer u. Bad per sof. u. später an verm. Näh. Laden. Meerfeldstr. 3, part., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör u. v. m. Nachr. 2. Et. 18534

Obenbenannt. 83 G 4, 2, 2. Et. 1 1/2 Zim. u. Bad, sofort oder später zu vermieten. 10421

Möbl. Zimmer B 5, 15 gut möbl. Zimmer sofort an verm. Fern. zu verm. 18556

C 3, 20a (Theaterpl.) 2. Et. ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 18552

D 1, 13, 3. Et., schön möbl. zentral. Heiz. sof. an verm. 18551

D 7, 17, 2 Et. schön möbl. Zim. an bef. Herrn u. v. zu vermieten. Auch ganz Pension. 18570

E 2, 14 möbliert. Zimmer an 1 oder 2 Pers. zu vermieten. Auch ganz Pension. 18570

G 5, 12 3 Treppen, möbl. Zim. an Fräulein (sof. zu vermieten. 17293

J 2, 19 4. Et. rechts, ein möbl. Zimmer an ein anst. Fräul. zu verm. 18533

K 1, 22, Dreieckstr., 2 Trepp. 2 gut möbl. Zimmer mit od. ohne Verl. an verm. 18535

R 3, 2b 3 Zim., ent. möbl. Zim. sofort an verm. 18553

T 3, 24, 3 Et., 10. frbl. möbl. gut möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 18549

V 6, 10, 7. Et. 10. frbl. möbl. Zimmer sofort preiswert zu verm. 18560

W 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

X 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

Y 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

Z 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

aa 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ab 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ac 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ad 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ae 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

af 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ag 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ah 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ai 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

aj 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ak 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

al 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

am 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

an 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ao 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ap 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

aq 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ar 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

as 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

at 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

au 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

av 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

aw 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ax 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ay 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

az 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ba 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bb 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bc 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bd 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

be 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bf 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bg 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bh 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bi 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bj 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bk 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bl 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bm 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bn 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bo 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bp 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bq 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

br 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bs 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bt 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bu 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bv 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bw 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bx 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

by 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

bz 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ca 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cb 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cc 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cd 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ce 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cf 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cg 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ch 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ci 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cj 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ck 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cl 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cm 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cn 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

co 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cp 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cq 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cr 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cs 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

ct 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cu 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cv 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cw 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cx 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart., am Rhein u. Schlosspark, geleg. gut möbl. Zimmer sofort od. später an verm. 18523

cy 1, 10, 2. Et., 3 Zim. in gutem, ruh. Quart.,